



„tschick“

Das Jugendbuch im Unterricht:
Roman, Film und Filmtracks

Inhaltsverzeichnis

Der Roman im Unterricht	3
Inhalt.....	3
Die Verfilmung	4
Arbeit mit den Filmtracks	5
Einsatz des Intros im Unterricht.....	7
Weiterführung	9
Weiterführende Links	9

Der Roman im Unterricht

Der Roman „tschick“ erhielt 2011 den Deutschen Jugendliteraturpreis und ist einer der erfolgreichsten deutschen Titel der letzten Jahre. Mittlerweile ist er im Deutschunterricht als Lektüre etabliert. „tschick“ gilt als Abenteuerroman und wurde von Kritikern immer wieder mit Salingers „Fänger im Roggen“ verglichen, wovon der Autor sich jedoch zu distanzieren versuchte, weil er „mit dem Thema seines vermeintlichen Hauptwerks“ verglichen wurde¹.

Jugendliche zeigen sich meist begeistert von der Lektüre, weil der Roman nah an ihrer Erfahrungswelt ist. Die beiden Hauptfiguren Maik und Tschick sind beide im Teenageralter und ihre Probleme entstammen dem Lebensumfeld von Schülerinnen und Schülern. Die Lektüre regt sowohl zum Nachdenken als auch zum Mitlachen an.

Zu erarbeitende Themen können Familienkonflikte, Identitätssuche des Einzelnen, Freundschaft und Liebe oder das Leben als Außenseiter sein.

Inhalt

Der Unternehmerssohn Maik Klingenberg ist ein Außenseiter, seine alkoholabhängige Mutter verbringt viel Zeit auf dem Tennisplatz, sein Vater hat ein Verhältnis mit seiner Sekretärin. Als Andrej Tschichatschow, kurz „Tschick“, auftaucht, ändert sich Maiks Leben. Statt den Sommer allein am elterlichen Pool zu verbringen, erkunden beide mit einem gestohlenen Auto eine deutsche Provinz und erleben den Sommer ihres Lebens.

¹ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/autoren/im-gespraech-wolfgang-herrndorf-wann-hat-es-tschick-gemacht-herr-herrndorf-1576165.html>

Die Verfilmung

Der im September 2016 erschienene Film Fatih Akins bewegt sich sehr nah an der literarischen Vorlage. Es bietet sich an, mit den Schülerinnen und Schülern nicht nur mit dem Buch, sondern auch mit dem Film zu arbeiten.

Film und Buch könnten auch parallel unter dem Aspekt der individuellen Erzählweise erarbeitet werden. Es empfiehlt sich, das Lesen der und das Betrachten der entsprechenden Filmausschnitte schrittweise hintereinander zu legen.

Der Vergleich des Romans mit dem Film bietet sich an, da die Schülerinnen und Schüler ihr mediales Bewusstsein schulen. Der Film vertieft die Lektüre, zudem müssen die Lernenden ihr Wissen und die Leseerfahrungen reflektieren. Das Lesen wird gefördert, da die Schülerinnen und Schüler häufig noch motivierter sind, wenn es eine Romanverfilmung gibt. Da Filme für die Jugendlichen ein alltägliches Medium darstellen, sollte die Schule dieses außerdem aufgreifen und zu einer sinnvollen Reflexion anleiten.

Spätestens nach der Lektüre des Romans „tschick“ bietet es sich an, den Film mit dem Roman zu vergleichen. Bevor die Lehrkraft mit den Schülerinnen und Schülern den Film untersucht, sollte sich diese allerdings mit der Filmsprache vertraut machen und das Vorgehen beherrschen. Informationen und ein Unterrichtsmodul bietet der [Landesbildungsserver](#) Baden-Württemberg.

Es sollte auf

- [visuelle Mittel](#),
- [akustische Mittel](#) (vgl. auch S. 7f.) und
- [Montage](#)

eingegangen werden.

Fragestellungen für die Analyse findet man auf der Homepage [Eineckes](#). Herausgearbeitet werden sollten inhaltliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Romans und Films.

Arbeit mit den Filmtracks

Besonders motivierend für die Lernenden ist die Möglichkeit, mit den Filmtracks zu arbeiten. Im Film „tschick“ wurden insgesamt 15 Lieder verschiedener Künstler / Künstlerinnen verwendet:

- Vince Pope-Intro
- K.I.Z. ft. Henning May-Hurra die Welt geht unter feat. Henning May
- Tom Tom Club -Genius of Love
- Beginner-Thomas Anders feat. Megaloh
- Beatsteaks vs. Dirk von Lowtzow-French Disko
- Courtney Barnett-Canned Tomatoes (Whole)
- Vince Pope-Car Spin
- Richard Clayderman-Ballade Pour Adeline
- Fraktus-Affe Sucht Liebe (Alex Christensen Mix)
- Y'akoto-Good Better Best
- Royal Blood-Out Of The Black
- Vince Pope-Tennis
- SEED-Goosebumps
- Bilderbuch-Willkommen im Dschungel
- Vince Pope-Waha Here We Come

Haben die Schülerinnen und Schüler noch nie mit Vertonungen im Deutschunterricht gearbeitet, bietet es sich vor der Unterrichtseinheit an, kurze Texte oder Gedichte mit Liedern und / oder Tönen zu unterlegen. Die Lernenden finden so einen leichteren Zugang zu den Filmtracks. Ein Unterrichtsmodul zur Vertonung von Gedichten findet sich auf dem [Landesbildungsserver](http://www.lesefoerderung-bw.de) und ist in 4-6 Stunden umsetzbar. Zudem bietet es sich an, mit dem Fach Musik zu kooperieren.

Soll mit den Songtexten gearbeitet werden, um eine Verbindung zum Inhalt des Romans herzustellen, bietet sich die Seite songtexte.com an:

1. [Vince Pope -Intro](#)
2. [K.I.Z. ft. Henning May - Hurra die Welt geht unter](#)
3. [Tom Tom Club - Genius of Love](#)
4. [Beginner - Thomas Anders feat. Megaloh](#)
5. [Beatsteaks vs. Dirk von Lowtzow - French Disko](#)
6. [Courtney Barnett - Canned Tomatoes \(Whole\)](#)
7. [Vince Pope - Car Spin](#)
8. [Richard Clayderman - Ballade Pour Adeline](#)
9. [Fraktus - Affe Sucht Liebe \(Alex Christensen Mix\)](#)
10. [Y'akoto - Good Better Best](#)
11. [Royal Blood -Out Of The Black](#)
12. [Vince Pope - Tennis](#)
13. [SEED - Goosebumps](#)
14. [Bilderbuch - Willkommen im Dschungel](#)
15. [Vince Pope - Waha Here We Come](#)

Einsatz des Intros im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler hören nach der Lektüre des Buches das Intro des Films und bearbeiten folgenden Arbeitsauftrag:

📁 Was gefällt euch am Intro? Passt es eurer Meinung zum Buch? Begründet!

Eine Weiterführung ist möglich mit den Liedern des Films. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler den Roman mit dem Film vergleichen und erarbeiten, wie das jeweilige Lied die Stimmung beeinflusst und darüber hinaus, was die Musik im Film zu leisten vermag und wie dies im Roman umgesetzt wird. Dabei ist es nicht nötig, dass die Schülerinnen und Schüler den gesamten Film kennen oder ansehen, es können Ausschnitte gezeigt werden. Der [Trailer](#) und die [Filmausschnitte](#) bieten einen ersten Einblick, zur Untersuchung sollten aber die ganzen Szenen gezeigt werden.

Die Lehrkraft sucht aus den Film- / Textstellen eigene Beispiele heraus. Dabei sollte erst die Textstelle gelesen werden, anschließend kann entweder nur die Musik dazu gehört werden oder es wird gleich der Film gezeigt. Vorteil bei der reinen Musikwiedergabe ist, dass die Schülerinnen und Schüler Emotionen äußern können und sich bewusster auf den Text einlassen.

📁 Erarbeitet, ob die musikalische Gestaltung des Tracks UND der Text des Liedes zu der Textstelle passen und begründet eure Aussagen.

Die Ergebnisse sind abhängig von der Auswahl des Liedes / der Textstelle.

Die **Sicherung** ist je nach Textstelle ähnlich und muss ggf. inhaltlich der Auswahl angepasst werden:

Sicherung an der Tafel:

Musik in Filmen

Die Musik soll...

- ... beim Zuschauer Emotionen hervorrufen oder verstärken.
- ... die Gefühle der Figuren verdeutlichen.
- ... die Aussage der Szene verstärken.
- ... eine Dramatik herstellen / Spannung erzeugen.



Es gibt auch „musikalische Stillen“ → Durch das Ausbleiben von Musik entsteht eine Spannung, der Zuschauer konzentriert sich auf das Gezeigte, die Situation wirkt meist realer und wird deutlicher.

Nach der Sicherung wird das Interview mit dem Regisseur Fatih Akin ausgegeben (↗ [Deutschlandfunk](#)) und bearbeitet:²

- 📁 Arbeitet aus dem Interview heraus, warum der Regisseur Fatih Akin sich für die jeweiligen Tracks entschied.

Sicherung an der Tafel:

Die Auswahl der Tracks im Film „tschick“³

Auswahl der Tracks durch den Regisseur

Erfolge nach verschiedenen Kriterien:

- Was hören Jugendliche im Radio?
- Was gefällt dem Regisseur selbst?
- Musik muss zu den Figuren passen
- Claydermann legte der Autor Herrndorf fest



² Bis zur Interviewstelle „**Fischer:** Ah, ok. Und Richard Clayderman ist auch drin, aber den hat Wolfgang Herrndorf vorgegeben.“

³ Bild: <https://pixabay.com/de/schule-notebook-bildung-b%C3%BCcher-307210/>, CCO

Weiterführung

Ab der Klasse 10 kann die Lehrkraft entscheiden, ob es sich anbietet, mit dem Blog Wolfgang Herrndorfs, [„Arbeit und Struktur“](#), weiterzuarbeiten. Herrndorf war einer der wenigen, der regelmäßig einen Blog führte. Er wusste, dass er nicht mehr lange zu leben hatte, berichtete live über seine Gedanken, sein Leben und alles, was ihn bewegte. Zunächst hatten nur Freunde Zugang zu dem Blog, später die Öffentlichkeit. Mittlerweile ist sogar ein gleichnamiges Buch mit dem Inhalt des Blogs erschienen. Herrndorf führte in diesem Blog Tagebuch über seine Krebserkrankung, machte sich Gedanken über Gefühle, die Welt und seine Mitmenschen.

Weiterführende Links

1. Zum Roman:

- Arbeitsblätter für Gruppenarbeiten, [Jugendliteraturblog](#)
- Unterrichtsmaterial „tschick“ in einfacher Sprache, [Goethe-Institut](#); einsetzbar im DaF- / DaZ-Unterricht oder im Zuge der Binnendifferenzierung
- Susann Brüggemann, Gregor Ehrmann, Stefanie Göbel, Katharina Meinel: [Handreichung „tschick“](#) – „Literaturarbeit im bilingualen Unterricht für hörgeschädigte SchülerInnen“, Humboldt-Universität Berlin, 2013.
Die Unterrichtsideen sind durchaus auch im Unterricht hörender Schülerinnen und Schüler einsetzbar.

2. Film:

- Offizielle Webseite des [Films](#)
- Interview mit den Hauptdarstellern, YouTube-Kanal des [SWR](#)
- Interview mit dem Regisseur Fatih Akin, YouTube-Kanal [SAT.1](#)
- Filmemacher Fatih Akin, YouTube-Kanal des [ZDF](#)
- Sendung mit Fatih Akin und Informationen zum Film, YouTube-Kanal des [NDR Kulturradar](#)
- [Filmheft](#) der Initiative Vision Kino mit Unterrichtsmaterial

- Ein Tag beim Dreh von „tschick“, [Intro-Magazin](#)

3. Zum Theaterstück mit Unterrichtsideen zum Roman

- [Materialmappe](#) Deutsches Theater Berlin
- [Materialmappe](#) des Westfälischen Landestheaters
- [Materialmappe](#) des Hans Otto Theaters Potsdam

4. Zu den Film-Tracks

- Zu den Tracks des Film, [Musikblog](#) Marc Ehrichs
- Artikel über die Tracks, warnermusic.de
- [Artikel](#) Radio Berlin-Brandenburg „Soundtrack zu „Tschick“ - Beatsteaks lassen Dirk von Lowtzow singen“

5. Sonstiges Material:

- Deutscher Jugendliteraturpreis 2011, [Jurybegründung](#)
- [Spiegel-Artikel](#) Streit um die Herrndorf Verfilmung, „Mein Tschick – dein Tschick“
- „Internet als Lebensform“, über den Blog Wolfgang Herrndorfs, [Goethe-Institut](#)
- „Arbeit und Struktur“, <http://www.wolfgang-herrndorf.de/archiv/> Blog Wolfgang Herrndorfs
- [ZUM-Wiki](#), Artikel über Herrndorf und „tschick“
- [Wolfgang Herrndorf](#) liest aus „tschick“
- Interview mit Wolfgang Herrndorf, [FAZ](#) „Wann hat es „Tschick“ gemacht, Herr Herrndorf“; Informationen zur Intention des Autors und zum Buch
- Susanne Albrecht-Rosenkranz: „Tschick“ – Abenteuer im Lada. In: Deutschunterricht 5 / 2011, S.40-44.
- [Blog](#) einer neunten Klasse, Hegel-Gymnasium, zum Roman „tschick“, mit verschiedenem Material und Ideen

Stand der Links: Oktober 2016